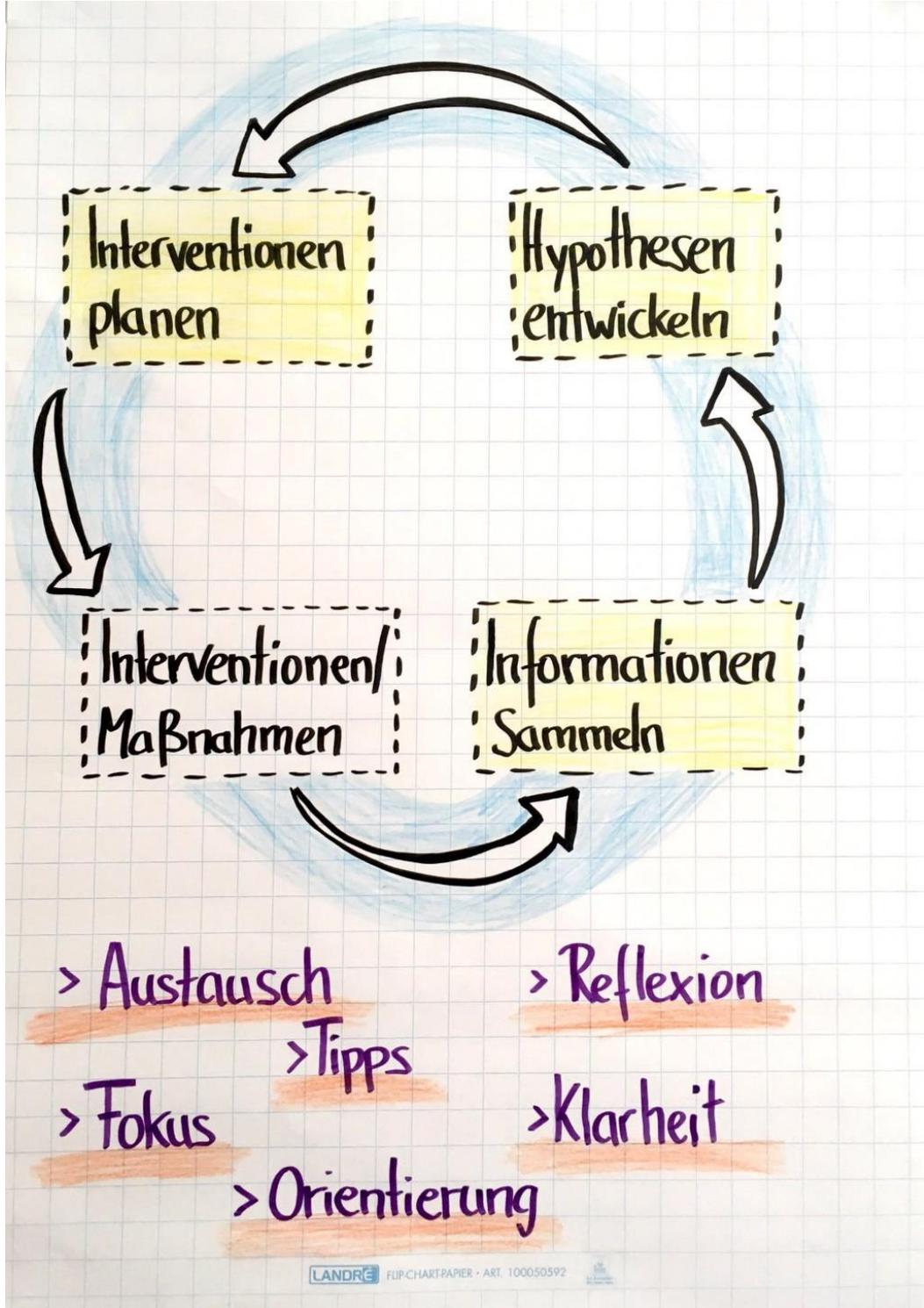
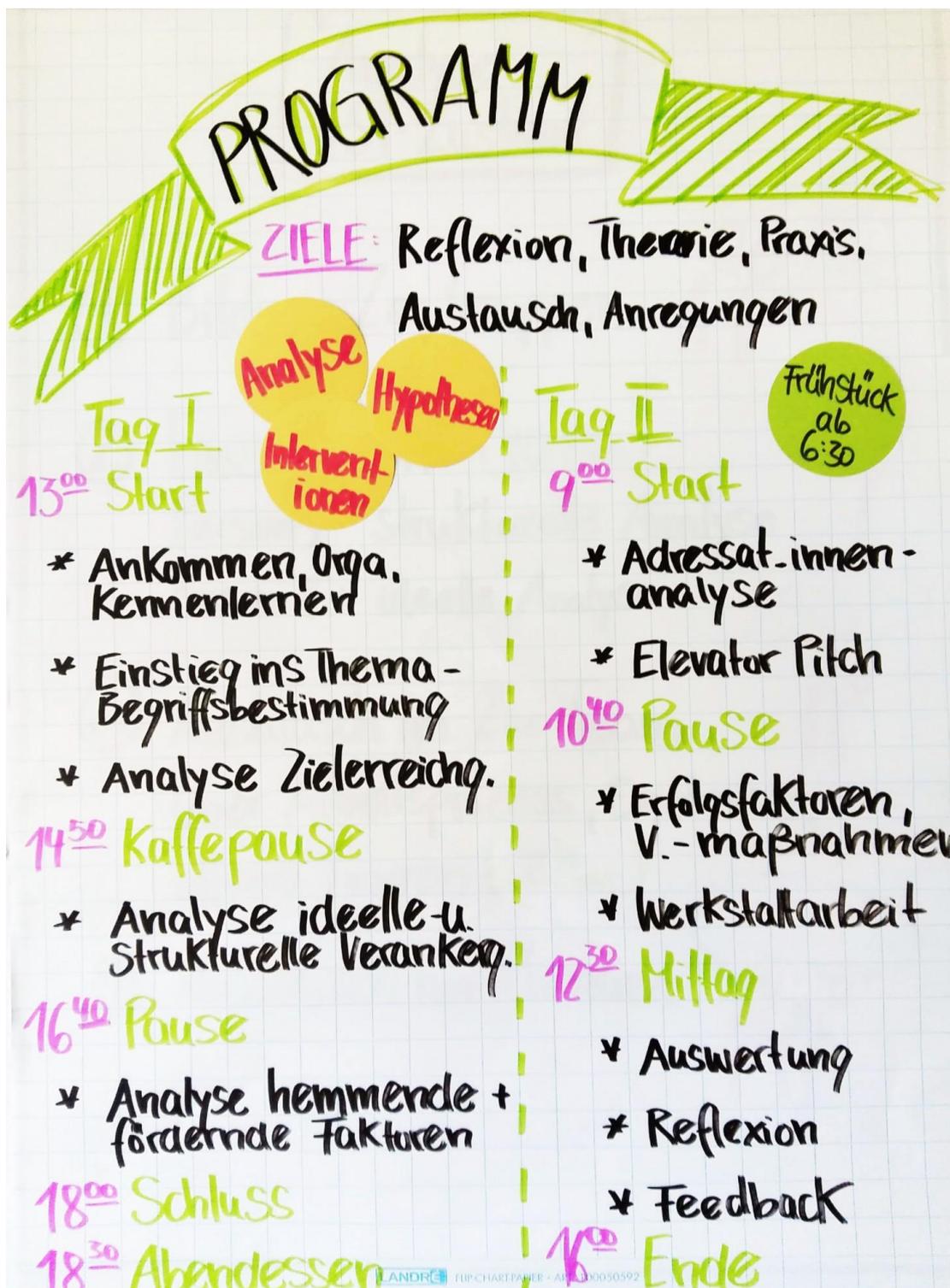


Sichtbarmachung und Verankerung im Verband

Ablauf – Grundgerüst und Eure Erwartungen



Ablauf – Was passiert in den kommenden zwei Tagen?



Einstieg ins Thema

trifft
nicht zu

trifft zu

Die Mitarbeiter_innen
in meinem Verband
kennen mein Projekt
und sind mit den
Zielen vertraut.

Das Projektanliegen
(Demokratisierung, Inter-
kulturelles Lernen...)
findet über den eigenen
Projektrahmen hinaus
Anerkennung im Verband.

Mein Projekt ist
strukturell sinnvoll bzw. in
die Regelabläufe des
Vereins/Verbands
angegliedert.

Anhand eines Soziogrammes
(Aufstellung) habt ihr euch bzgl.
dreier Leitfragen positioniert und
wir diskutierten die Fragen.

Einstieg ins Thema

Grundlagen von Verankerung – ein Idealtypus

Verankerung & Sichtbarmachung des Projekts im Verband

ZIEL: Inhalte wirken nach innen & außen

unabhängig von Zeit und Person

P. hat festen Platz in Verbandsstruktur

Kann Impulse zur Förderung demokr. Strukturen geben

Projektangebot wird (innerverbändlich) genutzt

Verband positioniert sich thematisch

Veränderung

Herausforderung

Widerstände

Projekte sind oft dazu angelegt für best. Themen zu sensibilisieren und eine Kulturveränderung anzuregen

Sensibilisierung und Schaffung von Akzeptanz

Projekt + Inhalte sind allen bekannt

Vorbehalte werden konstruktiv bearbeitet

Projekt + Inhalte haben Verbündete

ideelle und Strukturelle Anbindung

Projekthalte haben gesamtverbandliche Relevanz

P. ist gut arbeitsfähig
Unterstütz. + Ressourcen

Klare Zuständig- u. Verantwortlichkeiten

Langfristig- u. Nachhaltigkeit

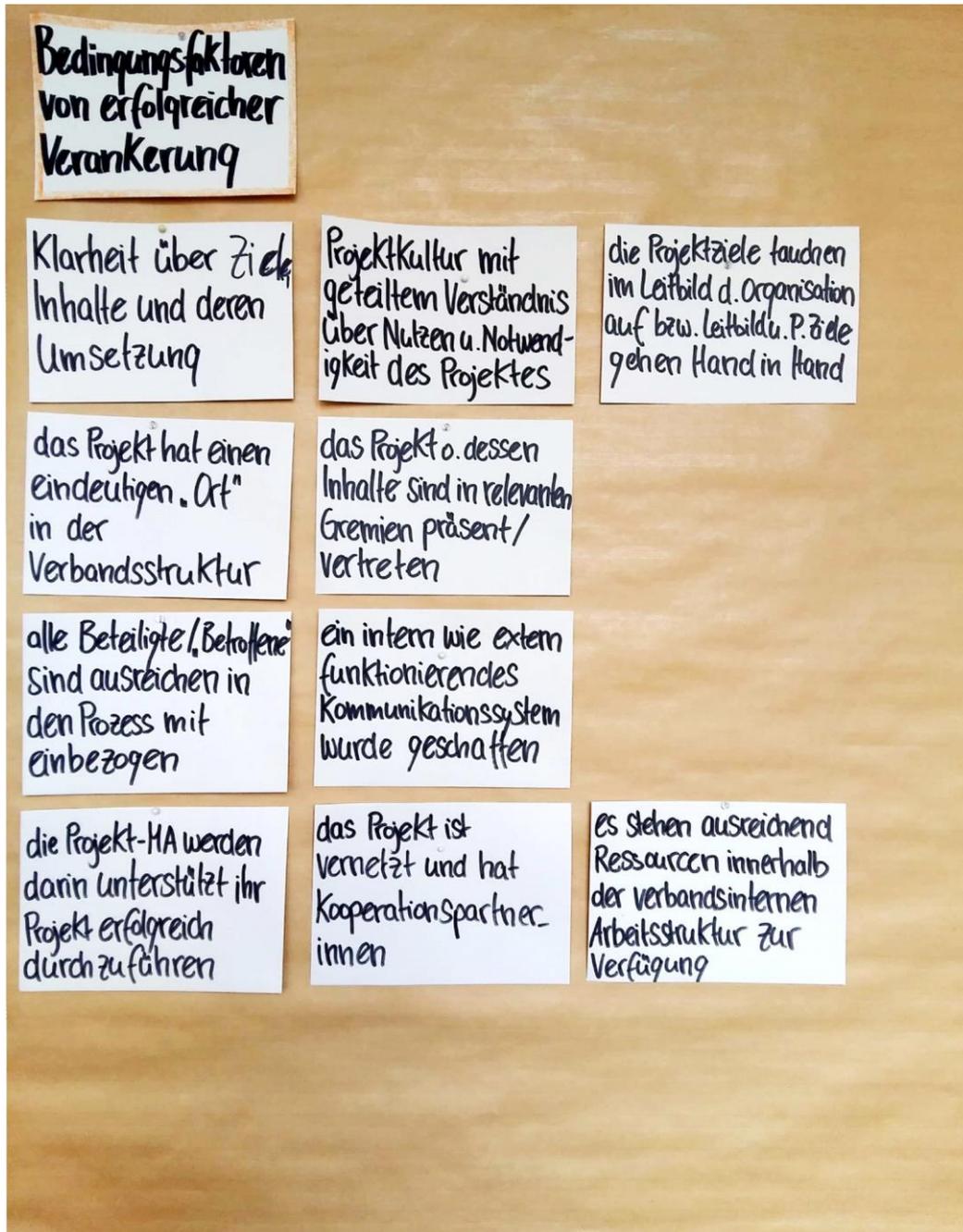
Wille die Inhalte weiter zu entwickeln + zu vertiefen

es wird über Projektende hinaus nachhaltig geplant

alle 3 Ebenen bedingen einander

Einstieg ins Thema

Grundlagen von Verankerung – ein Idealtypus



Analyse IST Zustand I

Analyse IST-Zustand

Strukturelle Analyseebene	ideelle Analyseebene
Das Projekt ist strukt. so angegliedert, dass es gut arbeitsfähig ist und gewünschte Wirkung erfüllen kann	Das Projekt trägt Bedeutung + Wert f. gesamt. Verband und ist innerverbandl. anerkannt
Aufbau der Orga (Organigramm)	Präsenz der Inhalte
Angliederung / interne Vernetz.	Werte / Leitbilder / Ziele
Kommunikationswege Ressourcen	Wünsche / Erwartung. an/vom Verband
Wo und wie ist mein Projekt angebunden?	Wo und wie sind die Inhalte präsent?

Analyse IST-Zustand

- ① Bildung 2er Gruppen
- ② Einzelarbeit (40 Min.)
 Person I: strukturelle Analyse
 Person II: ideelle Analyse
- ③ Austausch im 2er Team über Arbeitsprozess, Ergebnisse, offene Fragen (20 Min.)
- ④ Austausch im Plenum

Wichtige Aspekte & Knackpunkte aus der Analyse

Räumliche Trennung / Dislanz Projekt zu Geschäftsführung	ausbaufähige Kommunikation zur Geschäftsführung	⚠ Leitbild / Satzung gelebte ≠ Praxis	⚡ Leitbild vs. Praxis	Bekennen zu Leitbild ≠ diskriminierungsfreie Praxis
⚠ Verankerung in Mitgliedsstrukturen		Wie den Abgleich zw. Leitbild und Praxis schaffen?	Wie Geschäftsführende in Reflexion einbeziehen?	⚡ Unterschiede auf regionaler, Landes- & Bundesebene
		Welche Angebote, die Reflexion auf allen Ebenen anregen?	⚠ motivieren vs. moralisieren	⚠ Diskurs vs. "Predigen"
		Verortung Verband / Verein im gesamt-gesellsch. Kontext	⚠ Eigene Grenzen kennen & achten	

Analyse – was hemmt und was begünstigt die Verankerung deines Projekts?

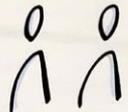
Antriebskräfte, Hemmkräfte, Maßnahmen

Kraftfeld-analyse

heute → Lösung

begünstigende Kräfte | hemmende Kräfte

Ablauf:

- 1) Handout lesen 
- 2) Team finden  
- 3) Partner_inneninterview mit Wechsel
- 4) (gemeinsames) Ausfüllen Projektsteckbrief  

NAME DES PROJEKTS:

BEDEUTUNG UND CHANCEN FÜR DEN VERBAND

HERAUSFORDERUNGEN

BEGÜNSTIGENDE FAKTOREN

ZIELSETZUNG

DIE NÄCHSTEN 3 MAßNAHMESCHRITTE

-
-
-

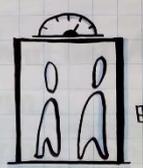
Elevator Pitch

Der Elevator Pitch

→ eine relevante Person in 60sec (einer Fahrstuhlfahrt) von euerm Projekt überzeugen

Überlegt, wen ihr adressieren wollt

Fasst die relevanten Ergebnisse eures Projektsteckbriefs dahingehend zusammen (hemmende und begünstigende Faktoren sowie erste Maßnahmeschritte)



Adressät innen ansprechen

Eigene Sprache an Zielgruppe anpassen

An Lebens- & Arbeitsrealität d. Zielgruppe ansetzen

offene Angebote formulieren

→ für Zielgruppe ausgestaltbar (zeit, ort, inhalt..)

→ Ziel des Angebots konkret formulieren

→ Format, der Angebote möglichst konkret

→ möglichst wenig Aufwand f. Zielgruppe

→ mögl. Widerstandsursachen mit konkreten Lösg. begeg.

→ Visitenkarten, Flyer dabei haben

Pixiebuchformat f. kompakte Projektübersicht

Chancen thematisieren und weitere Gespr. anbieten

Erfolge/Meilensteine herausstellen

⇒ Doppelstrategie: Widerständen begegnen pos. Faktoren hervorheben

ggf. Unterstützung suchen ("Türöffnende", Influencer...)

⚠ Manipulationsgefahr

⚠ Projektanspruch vs. Lobbyismus

bereits bestehende Kontakte/Zusammenarbeit nutzen

💡 offizielle Kommunikationswege nutzen

💡 Transparenz über Absprachen schaffen

Widerstände und Stolpersteine

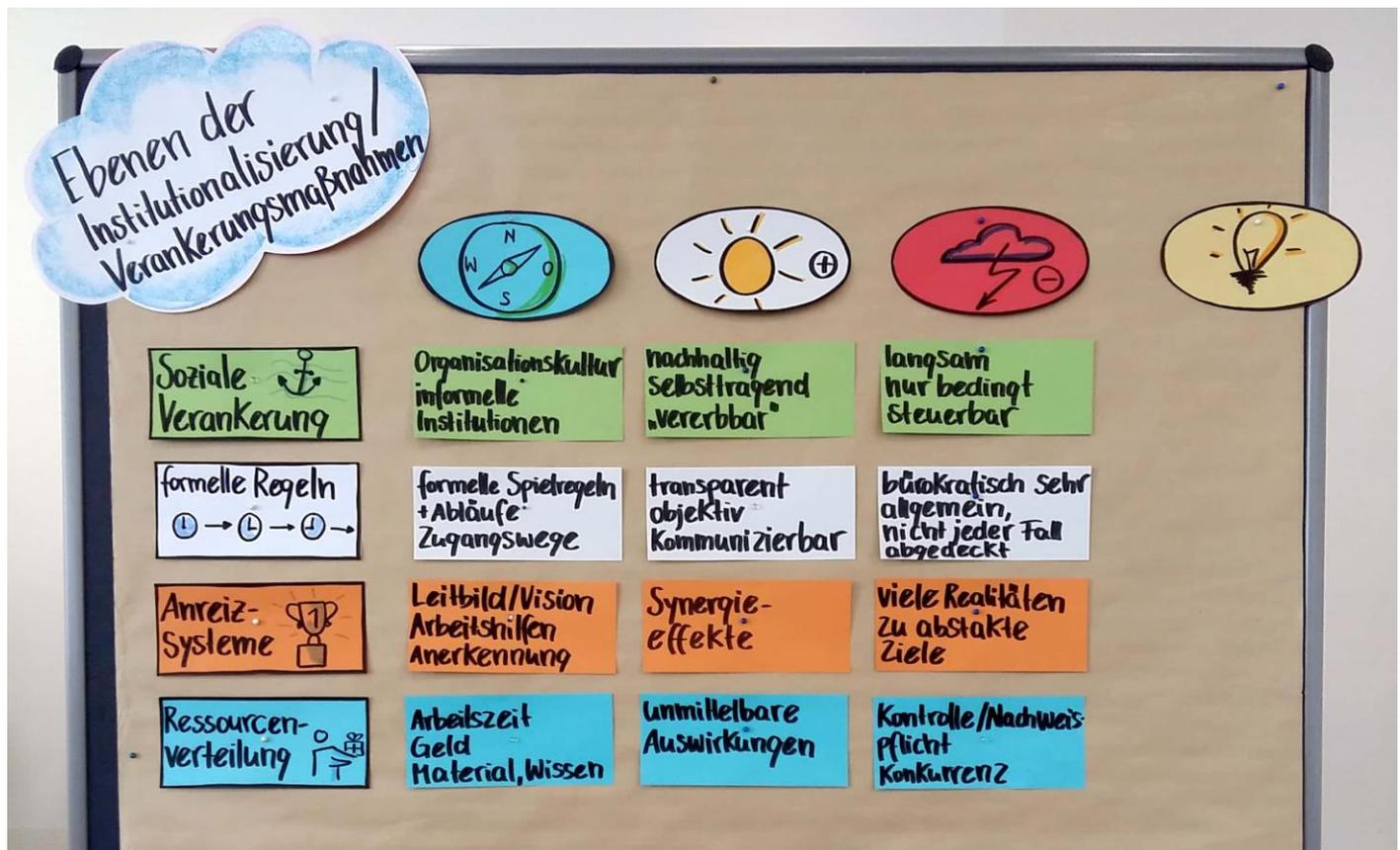
Veränderung

Einführung eines P = Teil einer Veränderung im Verband	bewirkt und fordert einen Veränderungsprozess
Abschaffung alter Muster + Routinen	Implementierung neuer Strukturen, Routinen u. Verfahrensweisen
bedeutet Gewohnheiten zu verlassen	Status Quo hat oft persönlichen Nutzen
Veränderung auf 1. Blick ...	Nachteile, Aufwand
oft Emotionen im Vordergrund	Sich mit Neuem (Unbekanntem) auseinandersetzen

Schwierigkeiten & Widerstand

Kommunikationsdefizit Intransparenz	unklare Informationslage Unklarheit über: Ziele, Sinn, Strategie u. Prozess	fehlende Fähigkeiten u. Fertigkeiten Angst vor eigener Unzulänglichkeit	Fehlende Mittel und Ressourcen
Nicht-Wissen	Nicht-Können	Nicht-Wollen	Nicht-Sollen
Keine Motivation Einstellungen/Haltungen Wahrung eig. Interessen bestehende Konflikte als Katalysator	Signale das man sich gar nicht verändern soll		

Ebenen der Institutionalisierung eines Projektes im Verband

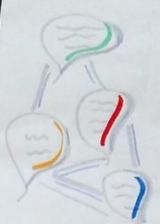


EBENE STELLHEBEL VORTEIL NACHTEIL BEISPIEL

Hier ging es darum auf vier verschiedenen Ebenen bestimmte „Stellhebel“ mitsamt ihrer Vor- und Nachteile zu analysieren – die Idee dahinter ist, dass ihr euch euren Prozess auf einzelnen Ebenen anschauen könnt und Ideen für mögliche Interventionsmaßnahmen zur Förderung des Verankerungsprozesses erhaltet.

Vertiefung einzelner Aspekte in einer Werkstattarbeitsphase

AG I:
Schreibwerkstatt
Kommunikations-
Konzept



1) Einzelarbeit
Schaut auf euren Projektsteckbrief
u. die nächsten anstehenden Maßnahmen.
Identifiziert den nächsten wichtigen
Schritt.
Erarbeitet hierzu einen passenden
Kommunikationsplan mittels des
Tabellenrasters.

2) Austausch in der AG + Ergebnissichrg.
für Plenum
(Prozessverlauf, Knackpunkte,
zentrale Erkenntnisse / inhaltl. Ergebnisse)

neuland

AG II Kollegiale Beratung



eine Ratsuchende → 1. Fall ← mehrere Beratende

→ mehrere Phasen:

- ▶ Problem schildern
- ▶ Rückfragen stellen
- ▶ Reflexion & Bildung von Erklärungshypothesen
- ▶ Entscheidung & Bildung von Gestaltungshypothesen

Seminarreflexion

Erkenntnis magnet: Notiere deine Erkenntnisse des Seminars - je näher am Magneten, desto wertvoller sind sie für deine Praxis.

Erkenntnis-
Magnet

ZIT Seminar: Sichtbarmachung und Verankerung im Verband



Denkt an die Inhalte des Seminars.
Notiert die wichtigsten
* Erkenntnisse
* AHA-Effekte und
* Umsetzungsideen
auf dem Arbeitsblatt.
Nutzt dabei das Magnetfeld des
Blattes.
Je näher am Magneten, desto wichtiger
sind die Ideen für deine
Praxis.



neuland